

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 10: Wohnraum für alte Menschen = Habitat pour vieillards = A place to live for the aged

Artikel: Projekt für zwei Alterswohnheime in Küsnacht bei Zürich = Projet pour deux homes de vieillards à Küsnacht près de Zurich = Project for two homes for the aged in Küsnacht, near Zurich

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332615>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

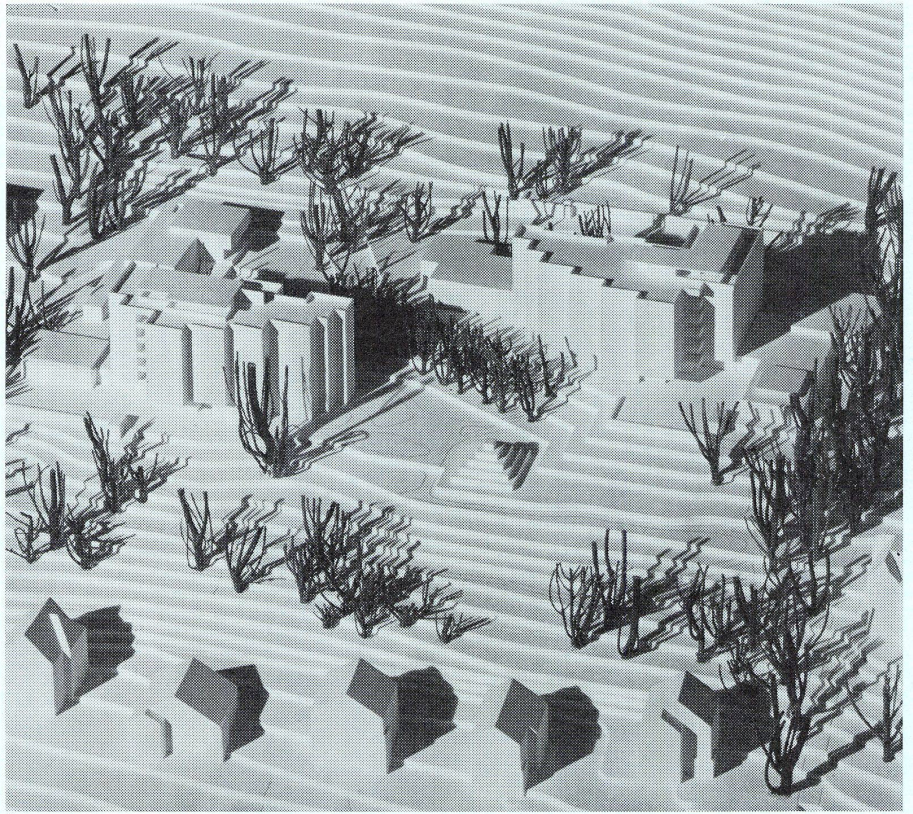
Rudolf Künzi, Zürich

Projekt für zwei Alterswohnheime in Küsnacht bei Zürich

Projet pour deux homes de vieillards à
Küsnacht près de Zurich
Project for two homes for the aged in
Küsnacht, near Zurich

Küsnacht ist eine reiche Nachbargemeinde von Zürich am rechten Seeufer. Hier besaß die Stadt Zürich ein Grundstück von ca. 17 000 m², auf dem bereits ein Altersheim steht. Zusammen mit einer privaten Stiftung wurden hier zwei Mittelstandsaltersheime geplant und dazu zehn Architekten zu einem beschränkten Wettbewerb eingeladen. Wir veröffentlichen das erstprämierte Projekt, das zur Ausführung kommt.

Das Alterswohnheim der privaten Stiftung sollte 50 Einzelzimmer von ca. 15 bis 16 m² Wohnfläche und 5 Ehepaarzimmer mit ca. 28 m² umfassen, die in Wohneinheiten von 10 bis 15 Personen mit je einer Teeküche, einer Badeanlage sowie Putzräumen, Putzbalkon, Telefonkabine und Schränken zusammenzufassen waren.



1

1
Modell von Süden.
Maquette côté sud.
Model from south.

2
Lageplan 1:1500.
Plan de situation.
Site plan.

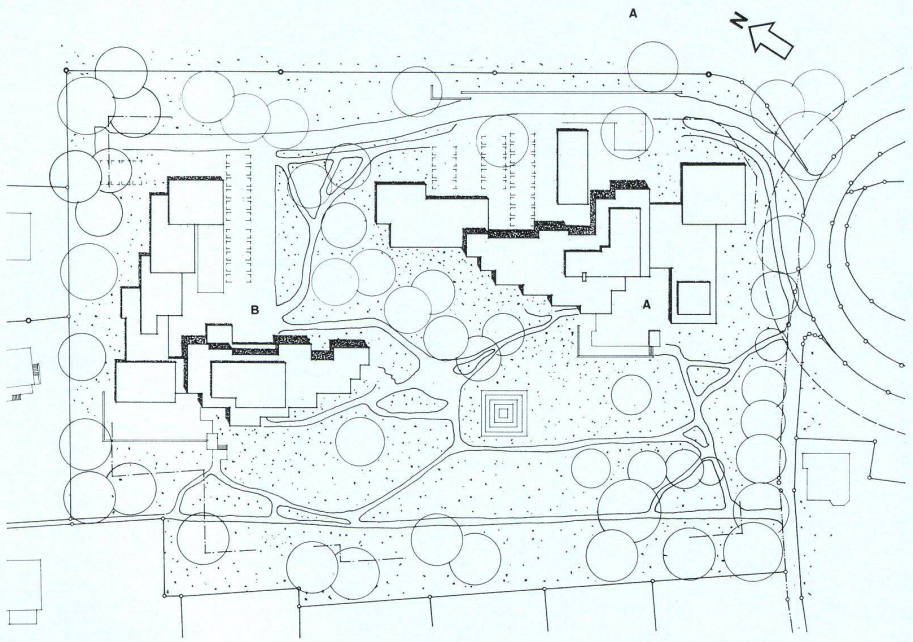
A
Heim der Stadt Zürich / Home de la ville de Zurich /
Home of the City of Zurich

B
Heim der Stiftung / Home de la fondation / Home
of the foundation

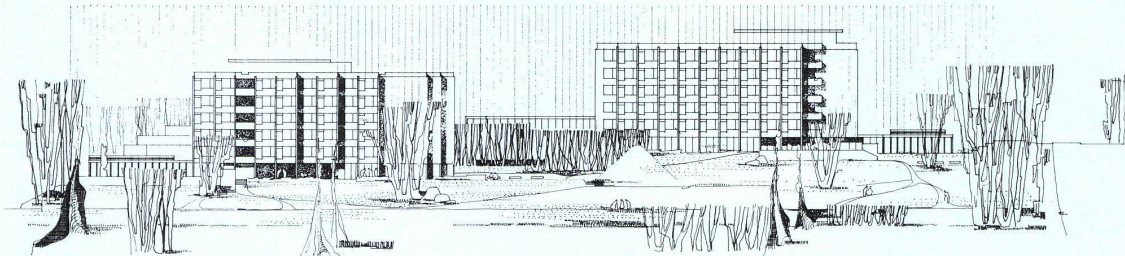
3
Ansicht von Südwest 1:1000.
Vue du sud-ouest.
View from southwest.

4
Nordwestansicht 1:1000.
Vue du nord-ouest.
View from northwest.

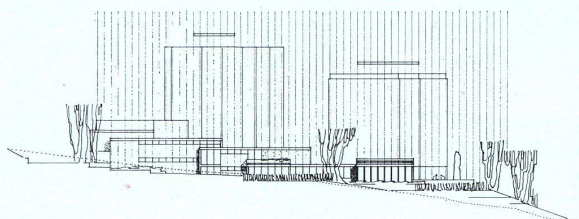
5
Schnitt durch Altersheim der Stiftung und Südost-
ansicht der Personalwohnungen 1:1000.
Coupe du home de la fondation et vue sur les loge-
ments du personnel depuis le sud-est.
Section of home for aged of the Foundation and
southeast view of staff flats.



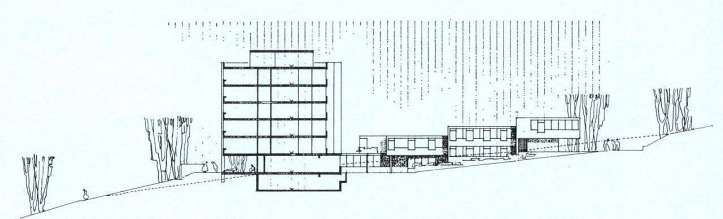
2



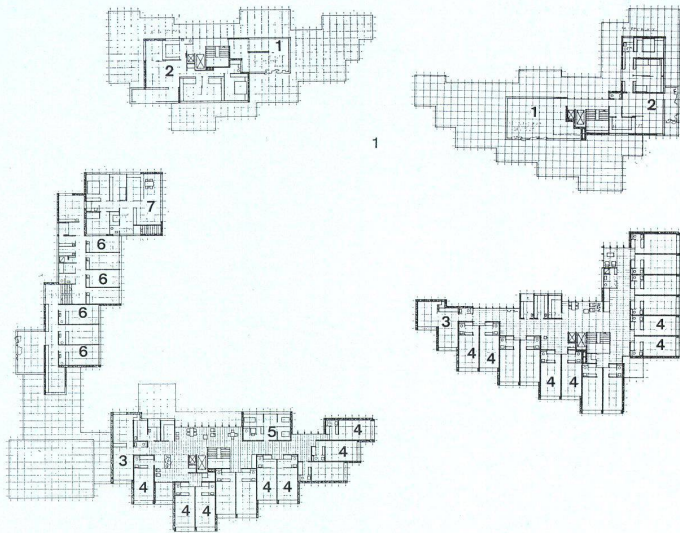
3



4



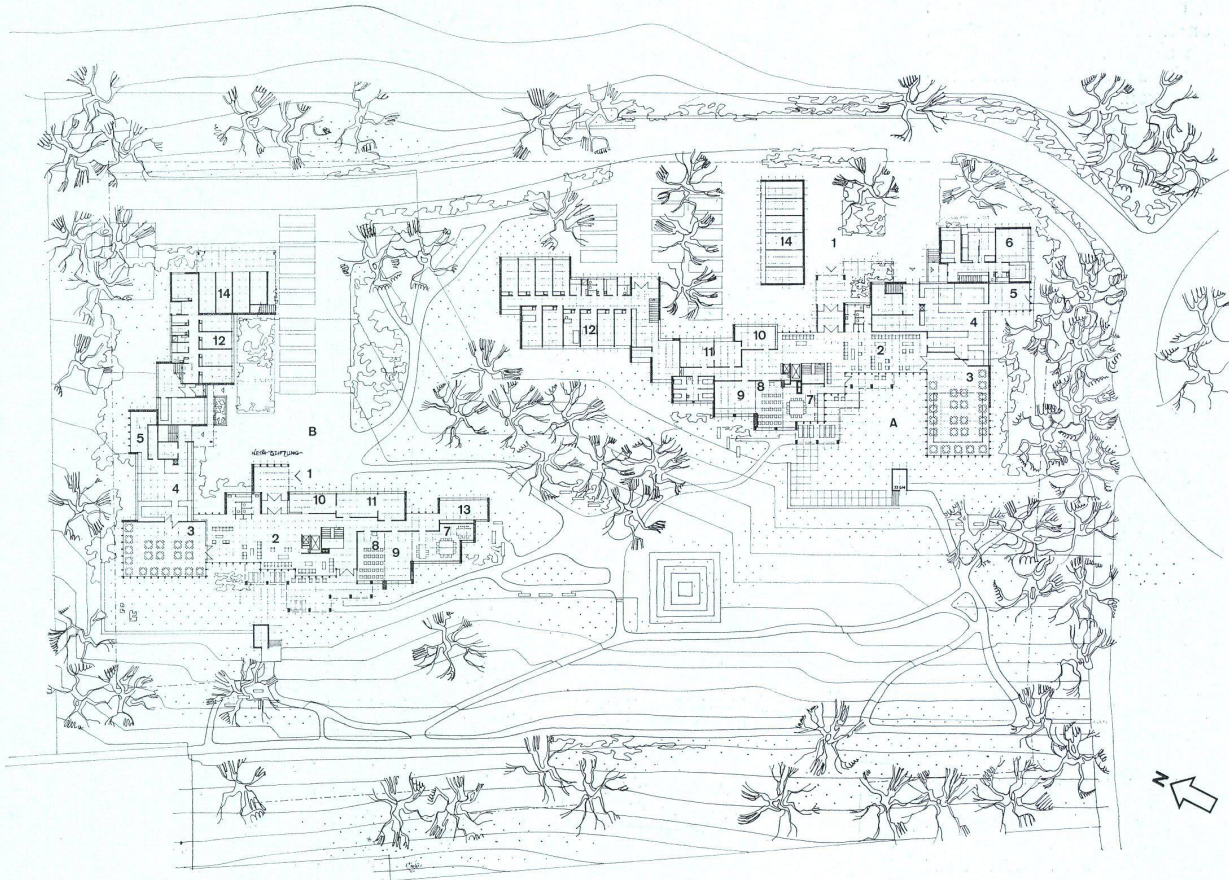
5



Im Alterswohnheim der Stadt Zürich waren 70 Einzelzimmer und 5 Ehepaarzimmer derselben Größe zu projektieren. Jedes Heim sollte unabhängig vom anderen betrieben und auch getrennt gebaut werden können. In jedem Heim waren ein Speisesaal mit Küche, ein unterteilbarer Raum für Fernsehen, Basteln und Vorträge, dazu Verwalter-, Hauswart- und Personalwohnungen vorzusehen.

Das prämierte Projekt zeichnet sich durch seine auf den Menschen bezogene Organisation und Differenziertheit aus. Durch die Tiefenstaffelung der beiden Gebäudegruppen werden interessante halboffene Höfe gebildet, gleichzeitig wird in die Unordnung der Villenbebauung dieses Zürcher Vorortes etwas Straffung gebracht.

Der Haupteingang des städtischen Heims (A) führt in eine reich differenzierte Halle, der sich in schöner Folge die verschiedenen dazugehörigen Räume anordnen. Der Bettentrakt öffnet den gleichwertigen Räumen die Aussicht nach Süden und Südwesten. Die Staffelung der Räume bedingt auch eine Staffelung der Korridore. Dadurch wird



1
6. Obergeschoß 1:1000.
Niveau supérieur.
Upper level.

1 Lüften und Sonnen von Bettzeug / Mise à l'air de la literie / Airing of bed linen
2 Verwalterwohnung / Logement de l'administrateur / Director's flat

2
1. bis 5. Obergeschoß 1:1000.
Niveau supérieur.
Upper level.

3 Ehepaarwohnung / Logement pour couple / Flat for couple
4 Einzelzimmer mit WC / Chambre à un lit avec WC / Single room with WC
5 Bäder / Bains / Baths
6 Angestelltenzimmer / Chambre d'employé / Employees' room
7 Hauswartwohnung / Logement du concierge / Caretaker's flat

3
Erdgeschoß 1:1000.
Rez-de-chaussée.
Ground floor.

1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Halle / Hall
3 Speisesaal / Salle à manger / Dining room
4 Küche / Cuisine / Kitchen
5 Speiseraum für Personal / Salle à manger pour le personnel / Staff dining room
6 Hauswartwohnung / Logement du concierge / Caretaker's flat
7 Bastelraum / Salle de bricolage / Hobby room
8 Fernsehen / Télévision / Television
9 Vorträge / Conférences / Lectures
10 Büro der Heimleiterin / Bureau de la directrice / Director's office
11 Büro der Schwester und der Hausbeamtin / Bureau de la soeur et de l'employée administrative / Office for nurse and supervisor
12 Angestelltenzimmer / Chambre d'employé / Employee's room
13 Büro des Pfarrers / Bureau du pasteur / Pastor's office
14 Garagen / Garages

jeder Anstaltscharakter vermieden und die stockwerksmäßig entstehenden Wohneinheiten haben wiederum in sich Gruppierungsmöglichkeiten schon vom Räumlichen her. Ähnlich wie im städtischen Heim, aber in der Dimensionierung dem intimeren Charakter und dem kleineren Programm der privaten Stiftung angepaßt, ist auch die Halle dieses Gebäudes (B) zu einem reich entwickelten Raum gegliedert worden, der sich breit der herrlichen Aussicht auf See und Berge öffnet. Auch hier ergibt die reiche Staffelung der Grundrisse willkommene Gliederungsmöglichkeiten in größere und kleinere Gruppen.

Wir zeigen das Projekt als Beispiel für einen die schwierigen Probleme der Unterbringung alternder Menschen glücklich lösenden Vorschlag. Zie.